



## Initiative **Rainbow Kids**

[www.rainbowkisa.com](http://www.rainbowkisa.com)

[www.facebook.com/Rainbowkisa](https://www.facebook.com/Rainbowkisa)

[huh@thelobs.co.za](mailto:huh@thelobs.co.za)

*Helmut and Hanne Lob*

*18 Helderspruit Road*

*Somerset West 7130*

*South Africa*

*Tel: 002782 643 2995*

*15.1.2020*

Liebe Paten und Freunde der Rainbow Kids,

Januar ist wie immer die Zeit, zurückzublicken und zu berichten, was wir dank Ihrer Unterstützung erreichen konnten. Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen zunächst etwas über die allgemeine Situation hier im Land berichten.

Die Wassersituation hatte sich ja bereits vor einem Jahr entspannt, das ist auch in diesem Jahr unverändert. Nach wie vor gibt es Restriktionen, d.h., man darf pro Person und Tag jetzt 105 l Wasser verbrauchen, aber die hier üblichen Bewässerungsanlagen nur dann benutzen, wenn man ein so genanntes „Borehole“, also eine eigene Wasserversorgung über ein Bohrloch hat. Wer das nicht hat, muss die Pflanzen mit der Giesskanne mit Wasser versorgen. Bei einem großen Garten wie unserem ist das allerdings recht mühsam!

Das Problem, das uns derzeit hier am meisten belastet, ist die Stromversorgung. Eskom, das staatliche Energieversorgungsunternehmen, ist eigentlich bankrott, alle Anlagen zur Stromerzeugung sind stark reparaturbedürftig, das Management ist unfähig.

Das alles ist eine Folge der jahrzehntelangen korrupten und verfehlten Politik, zuletzt unter Jakob Zuma. Posten wurden nach allen möglichen Kriterien vergeben, leider war Qualifikation keins davon. Die Zahl der Angestellten (nicht mit ARBEITER) bei Eskom lag 2018 bei 48.000. Sie bezogen im Durchschnitt doppelt so viel Gehalt, wie vergleichbare FACHkräfte in anderen Bereichen. Nach Ansicht eines internationalen Energieexperten brauchte man bei den vorhandenen Strukturen tatsächlich nur etwa 14.000 qualifizierte Angestellte, um die Stromversorgung zu gewährleisten.

Geleitet wird der staatseigene Betrieb von 108 „Führungskräften“, die alle horrenden Gehälter beziehen und sich ihre Unfähigkeit am Jahresende dann noch einmal mit großzügigen Boni vergolden lassen.

Wartungsarbeiten wurden jahrelang vernachlässigt, so dass die Anlagen jetzt in einem sehr schlechten Zustand sind. Eskom hat für die nächsten 10 Jahre staatliche Unterstützungen in Höhe von ca. 15 Milliarden Euro beantragt.

Alles Nachzulesen unter: <https://businesstech.co.za/news/energy/302442/eskoms-12-ceos-and-executives-have-cost-r514-million-manuel/>

Im Alltag bedeutet dieses Missmanagement ständig steigende Strompreise (für 2020 sind 17% gefordert) und zum Ausgleich dann häufig Stromausfälle, sogenannte „Loadsheddings“. Dabei werden nach einem Plan Gebiete für 2,5 Stunden komplett vom Netz abgeschaltet, und das bis zu 6 mal pro Tag.

So wie es derzeit aussieht werden wir uns darüber in den nächsten 10 Jahre freuen dürfen. Zum Glück haben wir rechtzeitig eine Photovoltaic-Anlage installiert, so dass wir selbst nur marginal betroffen sind und das Desaster mit südafrikanischem Humor sehen koennen.



Nach so viel Negativem nun zum Positiven und das Beste gleich zuerst:

Drei unserer Kids haben Ende des Jahres ihre Schule mit den Matric Prüfungen abgeschlossen, alle drei haben bestanden. Das freut uns ganz besonders, da im vergangenen Jahr die beiden Kandidatinnen leider nicht bestanden hatten.



Hope will Lehramt studieren, hat ein Stipendium und braucht keine Unterstützung mehr durch uns.

Quan wird ein Aufbaujahr machen, um seine - dank falscher Information durch die Schule - fehlenden Grundlagen in Mathe auszugleichen (wir haben im letzten Patenbrief ausführlich darüber berichtet)



Keagan erholt sich derzeit noch von einer Tuberkulose, er wird sich in den nächsten Wochen entscheiden, was er studieren will.

Dikeledi, die Augenoptik studiert, hat ihr zweites Studienjahr erfolgreich abgeschlossen. Jetzt wird sie ein mehrmonatiges Praktikum bei einem Augenoptiker machen. Während dieser Zeit kann sie weder am kostenlosen Essen in der Mensa teilnehmen, noch einen Extrajob annehmen, um sich etwas Geld dazu zu verdienen. Wir werden sie daher während dieser Zeit ausnahmsweise mit Geld für Lebensmittel unterstützen.



Es gab auch in 2019 wieder einige ungeplante Schulabgänge. Es kommt immer wieder vor, dass Kinder beschließen, dass sie jetzt genug gelernt haben, sie kommen dann einfach nicht mehr zur Schule. Und wenn sie ihre 9 Pflichtschuljahre absolviert haben, gibt es auch keine Möglichkeit mehr, sie dazu zu zwingen. Gutes Zureden hilft selten und wenn die Fehltage sich in einem Quartal auf 43 summiert haben, wird der betreffende Schüler automatisch vom System abgemeldet.

Ende 2020 werden voraussichtlich 11 Kids ihre Schullaufbahn beenden, hoffentlich die meisten von ihnen mit der erfolgreichen Matric. Damit wird sich die Zahl der Rainbow Kids zunächst verringern, aber wir haben ja neue Pläne. Im Weihnachtsbrief habe ich ja schon darüber berichtet, dass Diana Rock und ihr Mann Stefan Forster ab sofort neue Patenkinder vermitteln und - wenn

die Finanzierung steht - ab Januar 2021 unter dem Dach der „Initiative Rainbow Kids“ wieder eine „Special Class“ an der Sir Lowry's Pass Primary School eröffnen wollen.



Nun noch ein kleiner Überblick darüber, was im Lauf des Jahres passiert ist und was Ihre Spenden dabei bewegen konnten.

Das Procedere am Anfang des neuen Schuljahres ist für uns immer das Gleiche: alle Schüler der Highschools brauchen zu Schulbeginn ihr komplettes Unterrichtsmaterial. Bisher haben wir das gesamte Material bei einem Großhändler bestellt und die Pakete für die Schüler dann einzeln in unserer Garage zusammengestellt. Die Lieferungen waren nie komplett, jedes Jahr fehlte ein Teil der bestellten Artikel. Das bedeutet dann Reklamation, Nachlieferung, weitere Boxen packen, evtl. noch eine Reklamation . . .

2019 war die Lieferung so chaotisch, dass wir diesmal einen neuen Lieferanten ausprobiert haben. Wir bekamen fertig gepackte Kartons für jedes Kind frei Haus geliefert, und das Ganze war auch noch preiswerter als früher. Eine grosse Arbeitserleichterung für uns!



Als Nächstes sind dann die Schulgebühren zu zahlen, was ebenfalls ein relativ grosser Aufwand ist. Dank der bereits erwähnten allgemeinen „Rechenkünste“ muss nämlich die Schulgebühr für jeden Schüler per Einzelüberweisung eingezahlt werden. Sammelüberweisungen mit beigefügter Namensliste führen nach unserer Erfahrung zu viel Ärger wegen angeblich nicht bezahlter Gebühren.

Wenn dann Anfang Februar auch noch alle Schüler mit neuen Schuluniformen und ggfs. neuen Schuhen versorgt sind, ist die erste Hürde für uns geschafft.

Anfang 2019 fanden erste Überlegungen mit Diana und Stefan statt, ob und in welcher Form sie sich für die Rainbow Kids engagieren wollen.

Nachdem sie im März zugesagt haben, hatten wir einige Besprechungen um einen sinnvollen Weg zu finden, wie sie sich einbringen können. Wir wollen zwar in Zukunft etwas kürzer treten, aber keinesfalls aufhören. Gleichzeitig sollen die Beiden aber genug Raum haben, eigene Vorstellungen in die Tat umzusetzen. Nach und nach kristallisiert sich die Idee der neuen Patenschaften unter dem Dach der Rainbow Kids heraus.



Im Mai kamen Freunde von langjährigen Paten nach Suedafrika. Auf einer Tour durch das Township Sir Lowry's Pass Village begegneten sie Ayden, dem Enkel unserer Helferin Loueen. Sie beschlossen, die Patenschaft für ihn zu übernehmen und somit hatte Diana gleich ihren ersten Schützling.

Nach der Urlaubszeit nahmen die Pläne in Bezug auf neue Patenkinder langsam konkrete Gestalt an. Eine Anfrage im Kreis unserer „alten“ Paten, deren Kinder die Schule bereits verlassen hatten, erbrachte gleich die Zusage für 4 neue Patenschaften, weitere 4 kamen durch Empfehlungen hinzu, so dass wir im Dezember 8 neue Patenschaften vermitteln konnten. Inzwischen haben wir etliche weitere Anfragen, so dass die geplanten 25 Plätze in der neuen Klasse hoffentlich bald vergeben sein werden.

In diesem Zusammenhang noch ein Vorschlag: falls Sie unsere Arbeit auch weiterhin unterstützen möchten, Ihnen die Verpflichtung einer neuen Patenschaft aber zu viel ist, können Sie auch gerne

wieder eine Projektpatenschaft für die neue Klasse übernehmen. Wir versuchen das Projekt weitgehend durch Patengebühren zu finanzieren, aber es bleibt ein Fehlbetrag, den wir anderweitig decken müssen. Selbstverständlich sind auch Einzelspenden zur Finanzierung dieser wirklich guten Idee immer sehr willkommen. Wenn Sie mehr dazu wissen möchten, kontaktieren Sie bitte Diana unter: [info@cape-edelweiss.com](mailto:info@cape-edelweiss.com) oder natürlich auch uns.

Im November fand wieder der Deutschlandtag an der Sir Lowry's Pass Primary School statt, finanziert von der Partnerschule in Deutschland, der Astrid Lindgren Schule in Hochheim. Es gibt einige jüngere Lehrer in der Sir Lowry's Pass Primary School, die einen deutlich frischeren Wind in die Veranstaltung brachten. Wir hatten diesmal Freunde und Bekannte mobilisiert, so dass ein paar mehr Zuschauer anwesend waren. Einigen von Ihnen gefiel die Idee des Deutschlandtages so gut, dass sie sich beim nächsten Mal selbst engagieren wollen. Dank der Spende einer Freundin bekamen alle Akteure nach der Veranstaltung einen leckeren Hamburger - ein seltenes Festessen!



In der Woche darauf machten wir mit allen Schülern der 5. Klassen wieder den alljährlichen Ausflug nach Kapstadt, ebenfalls finanziert von der Partnerschule. Alles fing sooo gut an: die Busse waren zur rechten Zeit da, Kinder und Lehrer auch - wir fuhren zum ersten Mal in all den Jahren pünktlich ab! Aber es wäre zu einfach gewesen, wenn alles geklappt hätte. Nachdem wir uns durch den Berufsverkehr nach Kapstadt gequält hatten, stellte sich heraus, dass unser Busfahrer statt des Museums, zu dem wir wollten, das Aquarium angesteuert hatte. Als wir das merkten, war es zu spät, wir hätten unsere gebuchte Führung um 9.00 Uhr nicht mehr erreicht. Also machten wir - wie so oft hier - einen Plan. Wir fuhren gleich in den Green Point Park, wo die Kids ausgiebig spielen konnten und anschliessend ein leckeres Picknick bekamen. Danach fuhren wir dann zum Museum, wo wir die Kinder in kleine Gruppen aufteilten und einen kurzen aber interessanten Rundgang mit ihnen machten, bevor schliesslich die grosse Show im Planetarium begann - es war überwältigend, nicht nur für die Kinder!



Die meisten unserer Rainbow Kids sind inzwischen zu gross für eine kindgerechte Weihnachtsfeier. Deswegen haben wir uns in diesem Jahr etwas Neues einfallen lassen, nämlich einen Ausflug zum Strand mit anschließendem Hamburger - Essen. Es war ein tolles Erlebnis für die meisten von ihnen.

Nach dem Essen mussten sie ihre Zeugnisse und Briefe für die Paten vorlegen, dabei gab es Lob und Ermutigung von mir, aber auch die eine oder andere Standpauke.



Den krönenden Abschluss des Jahre bildete in diesem Jahr eine Weihnachtsfeier der ganz besonderen Art.

Drei Generationen einer deutschen Familie, die gemeinsam hier am Kap Weihnachten verbrachten, hatten die wunderbare Idee, den ärmsten Kindern im Township eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Die fünf deutschen Kinder im Alter zwischen 4 und 7 Jahren verzichteten auf ihre Weihnachtsgeschenke, stattdessen überreichten sie 20 armen südafrikanischen Kindern im gleichen Alter je ein Weihnachtsgeschenk.

Vorher gab es für die Kinder, die oft sehr wenig zu essen haben, ein kleines Mittagessen - Bratwurst in Blätterteig und Kakao - und zum Abschluss bekam jedes der beschenkten Kinder noch einen Beutel mit Süßigkeiten und eine Tafel Schokolade.



Die strahlenden Gesichter aller Beteiligten sprechen für sich. Weihnachten als Fest der Liebe - hier wurde es gelebt

Das war auch für uns dann der Abschluss eines ereignisreichen Jahres. Den Jahreswechsel haben wir ganz ruhig zu Hause verbracht, ebenso wie die erste Woche des neuen Jahres. Das hat uns gut getan und die Akkus wieder aufgeladen für ein weiteres Jahr im Dienste der Rainbow Kids. Wir freuen uns, wenn sie uns dabei wieder unterstützen, wie das die meisten von Ihnen seit nunmehr 15 Jahren tun.

*Niemand kann die Welt verändern, aber jeder von uns kann ein ganz kleines Stückchen davon lebenswerter machen.*

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen weiter auf dieses Ziel hin zu arbeiten und danken für Ihr Vertrauen, Ihre finanzielle Unterstützung und so manche Aufmunterung.

Herzlichst

Hanne und Helmut Lob

Diana Rock und Stefan Forster